

AHV-NETZWERKTREFFEN

Mangelernährung bei Senioren

„Mitmachen, mitgestalten und weitersagen“ – dieser Aufforderung schlossen sich zum zweiten Netzwerktreffen „Außer-Haus-Verpflegung“ 34 Teilnehmer an. Am 10. Juni 2017 fand es in Frankfurt a. M. mit dem Thema „Mangelernährung von Senioren als Schnittstellenthema zwischen Ernährung, Pflege und Versorgung“ statt.

Heimat auf dem Teller – geht das in der Pflege überhaupt? Ja! Dies verdeutlichte uns die diesjährige Veranstaltungspartnerin Hannelore Rexroth, Geschäftsführerin der Agaplesion Markus Diakonie. Die Senioreneinrichtung hat Ende 2015 die „Fit im Alter“-Zertifizierung der DGE, in Hessen ein Alleinstellungsmerkmal, erhalten. Rexroth stellte zur Veranstaltung u. a. die Schritte ihrer Einrichtung hin zur erfolgreichen DGE-Zertifizierung vor. Martina Feulner, Geschäftsführerin von „H wie Hauswirtschaft“ gab im ersten Fachbeitrag eine Einführung zur Prävention der Mangelernährung bei Senioren in der häuslichen Pflege und in weiteren Pflegesettings. Sie stellte klar heraus, dass für die Alltagsgestaltung stets die individuellen Ressourcen und Kompetenzen der Senioren berücksichtigt werden müssen. Hierzu zählt auch die Mahlzeiteinnahme. Die betreuende Person sollte bspw. vorab in Biografiegesprächen u. a. folgende Fragen klären: „Mit wem habe ich es als Berater(-in)/verpflegungsverantwortliche Person zu tun?“ und „Welche Lebenserfahrung bringt sie/er mit?“ In der anschließenden Umsetzung sollte dann eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Ernährung, die im Optimalfall durch ein individuelles Essensangebot befriedigt wird, realisiert werden. Leider stellt mangelndes Fachwissen zur altersgerechten Ernährung laut Feulner bei der Prävention und Behandlung von Mangelernährung in vielen Einrichtungen bzw. Pflegediensten eine Schwachstelle dar.

Wie diesen entscheidenden Defiziten angemessen begegnet werden kann, war Thema des Folgevortrages zur Anwendung des „DNQP-Expertenstandard -Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege“. Die Referentin Dr. Tanja Maier, Managing Director IMCOG GmbH, präsentierte sehr praxisnah das Vorgehen zur Um-

setzung und gab Tipps für den partizipativen Ansatz im Setting stationärer Pflegeeinheiten. Maier stellte heraus, dass die Vermeidung von Mangelernährung nie als abgeschlossen anzusehen ist, sondern stets als ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess.

GENUSS IST NICHT VERHANDELBAR

Der abschließende Vortrag beschäftigte sich primär mit Maßnahmen zur direkten Umsetzung in der Küche. „Genuss ist nicht verhandelbar“, so Prof. Dr. Margit Böltz, von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. Unterstützt von Expertengremien hat die Fachgesellschaft bereits in dritter Auflage 2014 den „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in stationären Senioreneinrichtungen“ veröffentlicht. Böltz hob hervor, dass der Standard in stationären Senioreneinrichtungen insbesondere für die Küche die Basis für eine vollwertige Verpflegung bietet. In der regen Diskussion des Vortrags stellte sich heraus, dass der Standard nicht nur als Hilfestellung bei der Umsetzung eines vollwertigen Verpflegungsangebotes dient, son-

dern zugleich auch als Instrument zur Qualitätssicherung anzuwenden ist.

Neben den Fachvorträgen standen wie immer auch der kollegiale Austausch und Vernetzung im Fokus. Bei jeder Gelegenheit nutzten wir die Zeit, uns auszutauschen, Projekte vorzustellen und neue Schnittstellen ausfindig zu machen. Moderiert von Dr. Silke Lichtenstein vom VDOE-Vorstand, wurden Themenvorschläge für das nächste Netzwerktreffen eingebracht und diskutiert. Die Kooperation mit einem weiteren Netzwerk am Vortag erwies sich auch dieses Mal als sehr erfolgreich. Daran soll gerne auch im kommenden Jahr festgehalten werden. Die bisherige Koordination des 2016 gegründeten AHV-Netzwerkes, welches aus dem hausaltswissenschaftlichen Netzwerk (H-Netzwerk) des VDOE hervorging, lag bei Dr. Heide Preuße aus Gießen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die engagierte und souveräne Führung. Auf ihren Wunsch hin fand eine Neuwahl statt. Einstimmig wurden Alexandra Stirmlinger und Sara Flügel als neue Koordinatoren gewählt. Interesse an unserem Netzwerk? – einfach unter www.vdoe.de/ahv-netzwerk anmelden, denn je größer und aktiver unser Netzwerk ist, desto besser können unsere Interessen vertreten werden.

Sara Flügel



Die Mitglieder des Netzwerkes „Außer-Haus-Verpflegung“ diskutierten in Frankfurt Strategien gegen Mangelernährung bei Senioren.